

Der KiMiTi 2013 stand ganz im Fokus des neuen Elternbeitragreglements. Seit dem ersten Januar 2013 werden die Tarife für den Besuch des Kindermittagstisches nach steuerbarem Einkommen berechnet. Mit dem neuen Reglement, der „Subjektfinanzierung“, beteiligt sich die Gemeinde am KiMiTi-Beitrag. Um eine Mitfinanzierung zu beantragen, müssen die Eltern eine Vollmacht ausfüllen, damit die Gemeinde die Möglichkeit erhält, den Tarif zu errechnen.

Leider konnte die Euphorie des guten Startes des erweiterten Mittagstisches 2012 nicht ins Jahr 2013 mitgenommen werden. Die Anmeldungen war nach den Sommerferien stark rückläufig. Der Grund liegt vermutlich darin, dass sich das neue System der Tarifierrechnung zuerst einspielen und etablieren muss. Wir haben und werden weiterhin Informationsarbeit leisten. Aus unserer Sicht hat sich das neue System nach anfänglichen Stolpersteinen gut eingespielt und bewährt. Wie bekanntlich alles Neue zuerst kritisch beobachtet wird, muss wohl auch das neue Beitragsreglement auf Herz und Nieren geprüft werden, um von der Bevölkerung akzeptiert zu werden.

### **Weiterbildung**

Um im Bereich der Betreuung am Ball zu bleiben, besuchten wir im Oktober den Vernetzungsanlass des Dachverbandes Mittagstische Aargau in Brugg. Im Zentrum dieses Anlasses standen Referate und Workshops zur integrativen Schule, welche ebenfalls eine grosse Herausforderung für die Betreuung in Tagesstrukturen darstellt. Barbara Kunz für integrative Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule sowie Urs Wilhelm, Stv. Leiter Organisation BKS Abteilung Volksschule informierten über Idee und Auswirkung auf die schulergänzende Kinderbetreuung.

### **Eckdaten zum KiMiTi**

Alle Kinder und Jugendlichen ab dem Kindergarten bis zur letzten Klasse der Oberstufe sind am Mittagstisch willkommen. Der KiMiTi ist ab 11.45 bis 13 Uhr geöffnet. Wir dürfen weiterhin die Räume im reformierten Kirchgemeinde-Haus unentgeltlich nutzen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön. Wie in der Vergangenheit werden wir jeden Tag mit einem feinen Menü aus dem Restaurant Jägerstübli von Markus Horat überrascht. Die Kinder werden am Montag und Dienstag von Daniela Schädler, am Donnerstag von Karin Gyr und freitags von Luzia Frei behütet und umsorgt.

### **Kurzer Ausblick**

Ab dem Sommer 2014 erfolgen räumliche Änderungen. Der Kindergarten wird umgebaut und während der Bauphase werden zwei Abteilungen im reformierten Kirchgemeinde-Haus geführt. Dies bedeutet für den Mittagstisch Koffer packen und umziehen. Eine adäquate Alternative haben wir im Betreuungsraum des Schulhauses Dorf gefunden, den wir bis zum Ende der Bauzeit nutzen dürfen. Selbstverständlich werden detaillierte Informationen frühzeitig bekannt gegeben.

### **Zukunftswunsch**

Für die Zukunft wünschen wir uns, die anfängliche Euphorie wieder zurückzugewinnen und hoffen, dass sich wieder viele Eltern für die Betreuung am KiMiTi entscheiden werden. Denn sie fördert die Chancengleichheit und die Integration vieler Kinder in unserer Gesellschaft. Familienergänzende Betreuung muss zur Selbstverständlichkeit in unserer modernen Zeit werden.